



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Claudia Köhler, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2022;  
hier: Fanprojekte solide finanzieren  
(Kap. 10 07 TG 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz der TG 78 (Ausgaben für Jugendarbeit) um 250,0 Tsd. Euro erhöht. Die zusätzlichen Mittel stehen zur Finanzierung der bayerischen Fanprojekte zur Verfügung.

### **Begründung:**

In der Debatte um die Sicherheit bei Fußballspielen gehen die zahlreichen Beispiele gelungener Fanarbeit leider oft unter. Fanprojekte verfolgen den gesamtgesellschaftlichen Auftrag, jugendlichen Fußballfans und jungen Erwachsenen eine positive Lebensorientierung zu geben. Sie wirken Gewaltphänomenen und politischem Extremismus mit sozialpräventiven Maßnahmen entgegen, sprechen problematisches Verhalten an und entwickeln im gemeinsamen Dialog Problemlösungsansätze. Zusammengefasst: Sie tragen ganz wesentlich zu einer bunten und friedlichen Fanszene in Deutschland bei, die über die Landesgrenzen hinweg große Wertschätzung genießt. Dass die Einsatzzeiten der bayerischen Polizeikräfte in Zusammenhang mit Fußballspielen genauso zurückgehen wie die Zahl der Vorkommnisse und Verletzungen ist ein maßgebliches Verdienst der wertvollen Fanprojektarbeit. Mit Ingolstadt und Würzburg sind erfreulicherweise zwei neue Standorte in Bayern entstanden, die eine kraftvolle finanzielle Unterstützung durch Kommune, Land und DFL/DFB benötigen. So kommt der Freistaat zugleich dem Ansinnen der Bundesregierung nach, die Koordinationsstelle Fanprojekte samt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort verlässlich und dauerhaft zu stärken.